

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 76. Sonnabend, den 14. September 1822.

E r k l ä r u n g.

In Beziehung auf meine Schlussworte zu der im 71. St. des Tageblattes abgedruckten Kritik erkläre ich hiermit unaufgefordert, daß es mir leid thut, durch dieselben gerade einem jungen Manne wehe gethan zu haben, der übrigens alle Achtung verdient. Nicht durch sein Gedicht allein, sondern durch mehrere früher — mit sehr kühnem Verlangen — bei mir eingereichte, fand ich mich bewogen, meine Meinung über die zu rasche Ausbreitung gewagter Reime laut werden zu lassen. Ich kannte übrigens diesen jungen Dichter so wenig, als den Verfasser der Kritik, der mir vor Einreichung derselben nie vorgekommen war; auch ahnete ich nicht, daß bei Abfassung dieser Kritik irgend eine Animosität die Feder geführt haben könne, sonst würde sie gewiß von mir nicht aufgenommen worden seyn. Dieß wird mir glauben, wer meine Denkart kennt.

Ernst Müller, Redakteur.

B e m e r k u n g.

Dem Herrn Bemerkter und Bittsteller im 71. St. des Tagebl. diene hiermit zur Nachricht, daß von der hiesigen Scharfrichterei aus kein solcher Fall, wie er dort gerügt

wird, veranlaßt werden kann. Es wäre sehr zu wünschen, daß man seine Bemerkungen zuvor gehörig berichtigte, ehe man sie drucken ließe.

G o t t e s d i e n s t.

Am funfzehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Tischerer,
Vesper : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolai: Früh : D. Enke,
Mittag : M. Siegel,
Vesp. : M. Simon,
in der Neufirche: Früh : M. Höfner,
Vesper : M. Krig,
zu St. Peter: Früh : M. Wolf,
Vesp. : M. Hohlfeld,
Probepredigt,
zu St. Paulus: Früh : M. Seyffarth,
Vesp. : M. Seidel,
Antrittspredigt,
zu St. Johannis: Früh : M. Höfner,
Antrittspredigt,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Antrittspredigt,
Vesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,
Katechese in der Freischule: Herr Rogner,